

Dr. Chris Weck
HA Rundfunk- und Informationstechnik
26. September 2007

Autoren Biographie



Dr.-Ing. Chris Weck

studierte Elektrotechnik mit Schwerpunkt Nachrichtentechnik an der Technischen Universität Berlin und promovierte auf dem Gebiet der quellenadaptiven Kanalcodierung für den digitalen Hörrundfunk.

Sein beruflicher Werdegang begann 1986 am Institut für Rundfunktechnik in München, dem Forschungs- und Entwicklungsinstitut von ARD, ZDF, ORF und SRG. Zunächst lag der Schwerpunkt seiner Tätigkeit im Bereich der Entwicklung digitaler Rundfunkübertragungssysteme. Hier war er in verschiedene nationale und internationale Projekte (z.B.: EUREKA 147, Race dTTb, DVB, HDTV-T, ACTS Validate, Motivate, Mosquito) eingebunden und hat bei der Entwicklung und der Spezifikation des digitalen Hörfunk-Systems DAB und des digitalen terrestrischen Fernseh-Systems DVB-T mitgewirkt und die ersten Feldversuche betreut.

Im Jahr 2000 wurde Dr. Weck die Leitung des Geschäftsfelds Programmverbreitung im IRT übertragen. Hier war er mit der Koordination von Projekten und Aufgaben sowie der Gremienarbeit in den Bereichen Frequenzmanagement, Rundfunksendernetze, Programmverbreitungssysteme und digitale Netze betraut. In diesen Themenbereichen hat er sich mit zahlreichen Veröffentlichungen und Vorträgen engagiert und wurde oft als Gutachter für Förderprojekte der Europäischen Kommission angefordert. Er war in verschiedene nationale und internationale Gremien eingebunden (z.B. Konferenz Programmverbreitung, ITG-Fachausschuss Funkssysteme) und war zuletzt Vorsitzender der Arbeitsgruppe Frequenzmanagement der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sowie Vice-Chairman des Broadcast Management Committees der Europäischen Rundfunkunion (EBU).

Im April 2007 wechselte Dr. Weck zu Deutschlandradio. Er leitet dort die Hauptabteilung Rundfunk- und Informationstechnik in der die Studioteknischen Einrichtungen, die Informationstechnik und die Programmverbreitung einschließlich Frequenzplanung verantwortet werden.